

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Teleg.-Adr.: Zeitung

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

23. Jahrgang.

Einigung mit Finnland.

Neuer Haukeisenertrag unterzeichnet. — Bestellung
des Haukeisenertrags für Butter, Käse und Eicos
Margarine.

zum 29. November 1930. Die Kündigung wird unwirksam, wenn das neue Abkommen vorher ratifiziert wird."

Die deutsche Gegenleistung

Daneben sind drei Zollermäßigungen gewährt worden, die sich auf Waren von begrenztem Interesse beziehen, nämlich für Rentierfleisch, für rohe Spulen (Ermäßigung von sechs Mark auf fünf Mark) und für Sperrholz aus Birkenholz (Ermäßigung von 8 auf 7,50 Mark).

Die in den Majors geführten deutsch-sinnlichen Handelsverhandlungen, bei denen es sich um die Veränderung des geltenden Vertrags handelte, sind mit der Unterzeichnung eines neuen Handelsvertrags abgeschlossen worden. Das wesentliche Ergebnis der Verhandlungen in die Festlegung der im alten Handelsvertrag enthaltenen Zollbindungen für Butter, Käse und Fleisch-Magazine. Als Gegenleistung hat Finnland Kontingente und einige Zollermäßigungen erhalten.

Nach Unterzeichnung der Vereinbarungen wurde eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, in der es u. a. heißt, „es ist jetzt sichergestellt, daß spätestens am 29. November 1980 die Butterzölle von 50 Mark in Kraft tritt. Falls die neuen Vereinbarungen schon früher ratifiziert werden, tritt der 50-Mark-Zoll noch früher in Kraft. Ebenso wie bei Butter erhält Deutschland auch bezüglich des Salzes für Oleo-Margarine freies Hand, da auch dieser Zoll nur gegenüber Finnland gebunden war.“

Bei Maßbeseitigung liegen bekanntlich noch Zollbindungen in Verträgen mit anderen Ländern vor, so daß sich an dem Maßzoll durch den Befehl der Bindungsbeseitigung ein unmittelbares nichts ändert. Die neue Vereinbarung bedarf der Ratifizierung. Um das Inkrafttreten des Zolltariffs von 50 Mark unter allen Umständen sicherzustellen, hat die deutsche Regierung im Rahmen der mit Finnland getroffenen Vereinbarungen die bedingte Kündigung des Handelsabkommens von 1924 ausgeschrieben. Die Kündigung tritt laut dem

damit auch nur seiner Vergangenheit treu bleibt, ja
können doch auch solche Krisen die Bewirtschaftung
führen.

Die erste Zusammenkunft in der Heimat. — Eine Ansprache des Generalkonsuls Dr. Wanner.

— Stuttgart, 30. August

In Stuttgart, wo das Deutsche Auslandsinstitut seinen Sitz hat, tagt gegenwärtig der Verband der Deutschen Volksgruppen in Europa. Es ist die erste Handverehrung der deutschen Auslandsgruppen in der Heimat! An den Verhandlungen nehmen teil die höchsten Vorkämpfer des Deutschthums in Ostösterreich, Otto Ullis, die deutschen Abgeordneten zum polnischen Landtag Gräbe und Naumann, Harzer, Schmidt-Wodder aus Nordhesslein, Brandisch, Hermannstadt, Prof. Dr. Meyer-Budapest, drei Abgeordnete Cuyen-Malm edhs sowie mehrere Delegierte der Nationalgesellschaft.

Den Gruß der Heimat entbot der Vorstand des Deutschen Auslandsinstituts, Generalkonsul Dr. Wanner. Redner führte aus:

Wir wissen uns eins mit Ihnen in dem Grundziele nämlich Erhaltung und Förderung deutscher Kultur und deutschen Lebenswillems überall dort, wo deutsch-
Menschen sich zu irgend einem deutschen Volk aufrichtig be-
kennen. Wir sind gewiß erst am Anfang unserer
Hausarbeit, aber so viel dürfen wir schon heute sagen
strebend, in der Deutsche in der Welt fiedelte, kam es
als ein Mann der Ueberhebschlichkeit, nirgends mit der
Verachtung der Verachtung oder gar des Hasses gegen
grenzte Staaten oder deren Bevölkerung, ganz im Ge-
gentheil, überall hat er mit zäher Verbisfenseit sich für
die Arbeit gefürst, die der Entwidelung des Landes
und Bodens, der Schaffung von Reich und Gesez und
der Förderung von Handel und Industrie galt.

Ebenso dürfen wir mit stoischem Bewußtsein davon sprechen, daß die Bedeutung der Teufelsarbeit jetzt in die Geschichte fast aller Staaten der Welt eingegraben ist.

Gerade, weil wir durch wissenschaftliche Sammelarbeit und Forscherarbeit zu dieser Erkenntnis kamen, haben wir Achtung, auch vor der Leistung der anderen Länder. Von den Führern der Politik, den Regierungen und den Männern des Unterrichtswesens müssen wir verlangen, daß sie auf solcher Höhe der Erkenntnis stehen und ihre Folgerungen für sich und für uns daraus ziehen. Es gibt wohl verschiedene Wege, zu dem erhehlichen Enziefel der friedlichen Verständigung und des friedlichen Zusammenwohnens der Völker im Rahmen des Staatsganzen führen, aber ein muß beschritten werden.

Dieses Europa bedarf, wenn anders es sich ha-
ten will, der Zusammenarbeit seiner Staaten und
Völker und des guten Willens zum gegenseitigen Ei-
vernehmen.

Wir sind weder „Zerendentisten“ noch „schwächliche Pazifisten“, weder „Echarmacher“ noch „Lebseiter“, wenn wir für die Angehörigen unseres Volkstums in aller Welt, die als freie Staatsbürger ihrem Staat geben was des Staates ist, auch das Recht erheben, daß sie ihrem Volk geben dürfen, was ihres Volkes ist.

Mit der Versicherung, das ganze deutsche Volk stehe hinter den Volksgruppen schloß Generalassistent Dr. Wanner alsdann seine Rede. — Als Vertreter der Auslandsdeutschen sprachen n. a. Abg. Brandts, Hermannstadt, Dr. Wagemann-Zettland und Professor Bleher-Budapest, die insbesondere ihren Dank für die fördernde Arbeit und das Streben des Auslandsinstituts zum Ausdruck brachten.

Das Festabzeichen der Gottscheer 600-Jahrfeier nachträglich verboten.

Die 600-Jahrfeier der deutschen Sprachinsel Dörjehe in Südslawien hat ein merkwürdiges Nachspiel. Einige Wochen nach der Feier ist es nämlich der Bezirkshauptmannschaft in Kooebje eingefallen, die Festlichkeiten nachträglich zu verbieten.

Diese Nachricht klingt kaum glaublich. Ein so große Fest wird unter dem Schutz eines Prinzen des hiesigen königlichen Hofes abgehalten, das Fest verläuft ohne jede Förmung, feierliche Worte über gegenseitige Achtung und Verständigung werden gewechselt — und kurz darauf läßt die Bezirksbehörde ihre Gendarme auf die Träger des Festabscheuens los.

Geschiedt das etwa deswegen, weil dieses W^u zeichen die deutsche Unfreiheit, „Gottlicher 600-Jahr-feier“ trägt oder ist? Ist das W^u durch die W^u der deutschen Gelehrten von Paris, auf die Gefährlichkeit des Gottlicher Wappens, da auf dem Festzugshin dargestellt ist, aufmerksam gemacht worden? Der Gelehrte hatte nämlich gesagt: „Der Zaun, welcher um die Stadt herumgezogen ist, vertheilt auf das Mein und Dein. Dieser Zaun ist ein Symbol dafür geworden, daß das, was mein ist, an mein bleiben soll. So also kämpfen Sie hier für Sie, Eigenart und wollen sie behalten.“

Was sagt die Belgrader Regierung zu dem Vorgehen des Bezirkshauptmanns, zumal der Vertreter der Regierung bei der Gottscheer Feier ebenfalls den Festabzeichen trug?

Vom Reichskabinett. — Für Doppelverdiener.
— Berlin. 30. August.

Das Reichslabineett hat ein Pensions-Erklärung
gebet beschlossen und die Beschlüsse dem Reichsrath zu
Weiterberatung und Ueberweisung an den Reichstag
zugeleitet. Der Gesetzentwurf bedarf, da er verfassung
ändernde Bestimmungen enthält, im Reichstag ein
Zweidrittelmehrheit. Anwendung finden soll das in
sichwirkender Kraft ausgearbeitete Gesetz auf die D.

SERIEN-TAGE

90

190

290

Der Verkauf beginnt
Sonntag morgen
8 Uhr.

HAUSHALTWAREN

Unser Haus ist
Sonntag von 8 bis
19 Uhr ununterbrochen
geöffnet!

- Wäscheleine 90
- Kleiderbüstengarnitur 90
- Staubfächer 90
- 3 Paar Bestecke 90
- 3 Tafelmesser 90
- Spirituskocher 290

- Briefkasten 90
- Schmortopf 90
- Milchtopf 90
- Kaffeekanne 90
- Washbecken 90
- Kuchenteller 90

- Käseglocke und Butterdose 90
- Fruchtschale 90
- Tortenplatte 90
- Sahnesatz 90
- 12 Bierbeder 90
- Satz Schüsseln 90

- 6 Steingutgefäße 90
- 6 Oberlinsen 90
- Vorratstonnen 190
- Vogelkäfig 290
- Kartoffelreibmaschine 290
- Mülleimer 290

Galanterie- und Lederwaren

- Serviettenständer 90
- Bilder m. edlen Goldleisten u. gut. Bildern 290 190
- Spiegel 90
- Brotkörbe 190
- Kehrgarnituren 190
- Schlaf- oder Wohnzimmerbilder m. Goldleisten, 130x35 cm 890

- Besuchstaschen 90
- Besuchs- od. Beuteltaschen 190
- Briefstaschen 190
- Einkaufsbeutel 190
- Stadtkoffer 190
- Aktenmappe 490

Papier- und Schreibwaren

- Butterbrotpapier 400 Blatt 90
- Servietten 200 Stück 90
- Klosettpapier 8 Rollen 90
- Briefumschläge 400 Stück 90
- Photo-Album zum einkleben, 24 Blatt stark, Größe 20x30 90
- Briefblock 90

- Leinenbriefpapier mit süden-gefall. Umschlägen, gute weisse Qualität, 2 Kanten 90
- Papier-Ampeln 90
- Briefmappe "Edel-Leinen" 25 Bogen und 25 seidengefärbte Umschläge 90
- Pergamentkarten gehämmerte mit passend gezeichneten Umschlägen, handl. 90
- Schüler-Etuis garantiert dauerhaft, verschiedene Färbungen 190
- Nachfülllampe mit moderner Porzellan- und Metall- 290

Seifen und Toilette-Artikel

- "Eltag"-Kernseife 90
- 6 Stück helle Kernseife 90
- Lilienmilchseife 90
- Lawendelseife 90
- Kölnischwasserseife 90
- Fliederseife 90
- Rosenseife 90
- Veildenseife 90

- Kölnischwasser 90
- Parfümpuppe 90
- Zahnbürstenständer 90
- Rasierapparat 90
- Rasiergarnitur 190
- Manikurkasten 190
- Kristallzerstäuber 190
- Bürstengarnitur 290

Schmuckwaren

- Bleistift 90
- Manschetten-Knöpfe 90
- Ringe 90
- Salzstreuer 90
- Kuchengabeln od. Tortenheber 90
- Saucenlöffel 190
- Taschenuhr mit Kette 290
- Wecker 290

Erfrischungsraum:

- 1 Tasse Kaffee u. 2 Stück Gebäck 30
- 1 Stück Obst- oder Crème-Torte mit Sahne 40
- 1 Portion Eis mit Schlagsahne 50

LEONHARD **THEETZ** AKTIEN-GESELLSCHAFT



Preistafel für die deutsche Landwirtschaft

Was kosteten die wichtigsten Erzeugnisse in der Woche vom 23. bis 29. August?

Getreide

Berlin, per 1000 kg ab Stationen		23. 8.	25. 8.	26. 8.
Weizen, m. k. prpt.	253-256	253-256	245-243	
Sept.	261	261-60-60,50	258-255,50	
Oktober	264	264-263	261,50-160	
Dezember	271	270,50-269,50	267-260	
Roggen, prompt:		173	175	177
Sept.	180	181,50	180-181,50	
Oktober	186,50	187,50	185-183	
Dezember	195	197-196	196	
Gerste, Brau- u. Ind.		205-225	205-225	205-225
Sept.	183-198	183-198	183-198	
Oktober	187-180	187-180	187-180	
Weizen, m. k. prpt.		241-245	245-248	240-245
Sept.	254,50-256,50	254,50-256,50	258	
Oktober	257,50-258,50	263-262,50	261-260,75	
Dezember	266-267,50	272,50-272	270,25-270	
Roggen, prompt:		176	181	183
Sept.	182-183	185-186	187	
Oktober	186-187	189-190	191-190	
Dezember	196-197	199-199,50	200-199	
Gerste, Brau- u. Ind.		204-222	204-222	204-222
Sept.	183-198	183-198	183-198	
Oktober	187-180	187-180	187-180	
Weizen, m. k. prpt.		241-245	245-248	240-245
Sept.	254,50-256,50	254,50-256,50	258	
Oktober	257,50-258,50	263-262,50	261-260,75	
Dezember	266-267,50	272,50-272	270,25-270	
Roggen, prompt:		176	181	183
Sept.	182-183	185-186	187	
Oktober	186-187	189-190	191-190	
Dezember	196-197	199-199,50	200-199	
Gerste, Brau- u. Ind.		204-222	204-222	204-222
Sept.	183-198	183-198	183-198	
Oktober	187-180	187-180	187-180	

Mehle

per 100 kg brutto, wagenweise ab Mühle, bzw. ab Station, bei ein. Frachtauschl. durchschn. 1,25-2 RM. pro 100 kg		23. 8.	25. 8.	26. 8.	27. 8.	28. 8.	29. 8.
Berlin		23. 8.	25. 8.	26. 8.	27. 8.	28. 8.	29. 8.
Weizenmehl	29,50	29,25	29,37	28,75	29,00	29,00	29,00
Roggenmehl	24,75	25,00	24,75	24,90	25,00	25,00	25,00
Hafer	27,00	27,25	27,25	27,25	27,50	27,50	27,50

Getreidewochenbericht

Berlin, 29. August. Am Getreidewochenbericht wurden in der Berichtswache die niedrigsten Notierungen des Jahres wieder erreicht und zum Teil noch unterschritten. Die Führung bei der Abwärtsbewegung hatte diesmal Kanada. Auf Grund der von den Witterungsverhältnissen begünstigten raschen Erntebewegung machte sich stärkerer Abgabedruck an den Terminmärkten bemerkbar, und da das Exportgeschäft weiter unter der Konkurrenz Rußlands zu leiden hat und zumeist unbefriedigend war, ergaben sich Preisabschwünge. — Wenn die deutschen Weizenpreise gleichzeitig in dieser Woche stärker zurückgegangen sind, so steht das in keinem ursächlichen Zusammenhang mit der Bewegung am Weltmarkt. Die Mühlen waren angesichts des schleppenden Mehlgeschäfts nur vorsichtig bei Anschaffungen, so daß das Angebot stärker in Erscheinung trat, besonders da die Stützungskaufe unzureichend waren. Nicht zu unterschätzen ist außerdem die durch kräftige Interventionen eingetretene fortgesetzte Steigerung der Roggenpreise, die die Landwirtschaft veranlaßt, zur Deckung ihres Geldbedarfs vorerst Weizen zu verkaufen und den Roggen in Erwartung besserer Preise zurückzuhalten. Das Roggenpreisniveau ist in der letzten Woche um 14 Mark im Promptgeschäft und 11 Mark am Lieferungsmarkt gehoben worden. Weizen hatte am schwächsten Tage zur prompten Lieferung 12 Mark verloren. Hafer gleichfalls schwächer.

Zölle und Einfuhrschneine

Berlin, 29. August. Zurzeit haben folgende Sätze für Zölle und Einfuhrschneine Gültigkeit:

Getreideart	In RM per 100 kg Zoll-Einfuhrschneine	Getreideart	In RM per 100 kg Zoll-Einfuhrschneine
Weizen und Speis 15,00	6,50	Weizenkleie	frei
Roggen 15,00	suspendiert	Alle anderen P.	7,50
Hafer 12,00	suspendiert	Speisebrennen	2,40
Futtergerste 12,00	2,00	Speisebrennen	12,00
Andere Gerste 15,00	2,00	Linien	4,00
Mais (Einfuhrmonopol) 2,50	—	Futter und Feldrüben	frei
Weizenmehl 31,50	suspendiert	frisch	1,00
Roggenmehl 31,50	9,00-13,50	getrocknet	3,00
Grüb 18,75	18,75	Zuckererbsen	3,00
Gruppen, Grüte 18,75	18,75	frisch	10,00
Haferflocken 18,75	18,75	getrocknet	15,00
Sonstige Mollereierzeugnisse 31,50	—	Zuckerbrennschnitzel	frei
Einfuhrschneine für Erzeugnisse aus	—	frisch	1,00
Weizen Basis 15,00	—	getrocknet	4,00
Roggen Basis 9,00	—	Melasse, Schlempe	4,00
Hafer Basis 12,00	—	Kartoffeln	frei
Gerste Basis 12,00	—	v. 15. 2. bis 31. 3.	20,00
Mais Basis 12,00	—	v. 1. 4. bis 31. 8.	2,00
		v. 1. 9. bis 14. 2.	4,00

Futtermittel

(ab Station in RM per 100 kg (brutto frei Berlin, einschließl. Sack)

Berlin		Letzte Not.	Letzte Not.
Weizenkleie	9,25-9,50	Rapskuchen	10,60-11,60
Roggenkleie	8,75-9,00	Trockenschnitzel	7,80-8,60
Gerstenkleie	—	Soyaextraktionschrot	14,70-15,60
Leinkuchen	18,20-18,40	Kartoffelflocken	—

f) Frei Bahn und Sack, g) Sonstige, h) Parität Stolz

Kartoffeln und Rohfutter

Kartoffeln		Rohfutter	
(Erzeugerpreise in RM für 50 kg)		(in RM für 30 kg)	
Berlin (ab mark. Station)		Berlin (ab mark. Station)	
Letzte Not.		Letzte Not.	
Neue deutsche Frühkartoffeln:		drahtgepr. Roggenstroh	
wilde:		Hafestroh	
Odenfelder, kleine:		Gerstenstroh	
gelbfleischige:		Weizenstroh	
Fabrikkartoffeln:		Roggenanstroh	
Magdeburg (ab Station des Magdeb. Bezirks)		bindlad. Roggenstroh	
Letzte Not.		gepreß. Weizenstroh	
rotfleischige:		Häcksel	
rotfleischige:		Heu (handelsüblich), neu	
weißfleischige:		Kleeheu	
weißfleischige:		Luzerne	
weißfleischige:		Thymotee	
weißfleischige:		Gutes Heu (1. Schnitt)	
Berlin		Berlin	
Letzte Not.		Letzte Not.	
Erbsen, Viktoria		Wicken	
Erbsen, Speise		Lupinen, blau	
Erbsen, Futter		Lupinen, gelb	
Polschken		Seradella	
Ackerbohnen		—	

Mitteldeutscher Zuckermarkt

a) Welzucker: prompt per 10 Tage		28,00
Melasse Welzucker:		—
Notierungen in RM für 50 kg (einschl. RM 0,50 für Sach RM 0,25 Verbrauchssteuer) brutto netto ab Fabrik-Verladeplatz Magdeburg und Umgebung, bei Mengen v. mind. 200 zentner		—
b) Rohzucker: Erstprodukt Basis 88%, Mitteldeutschl., Rendement per Okt.		—
Nachprodukt Basis 88%		—
Rendement per Okt.		—
Melasse Rohzucker		—
Wochenumsatz in Zentnern		12000

Preise in RM per Nettozentner ohne Sack.

Milch

Berlin		Hannover	
Letzte Not.		Letzte Not.	
je Liter		je Liter	
Großhandelspreis		Großhandelspreis	
Kleinhandelspreis		Kleinhandelspreis	
ab Laden		ab Laden	

Der Preis für A-Milch vom 29. 8. 4. 9. beträgt 18 Pfg. frei Berlin. Der Preis für B-Milch vom 29. 8. 4. 9. beträgt 11 Pfg. frei Berlin. Der Preis für C-Milch vom 29. 8. 4. 9. beträgt 13 Pfg. frei Berlin. Die A-Milchmenge für die Zeit vom 29. 8. 4. 9. auf 110 Proz. des A-Milch-Kontingentes der einzelnen Lieferstelle festgesetzt. Zur Zeit beträgt der Zuschlag für A: tiegfleischige Milch 1/2 Pfennig je Liter, B: Molkeermäßig bearbeitete Milch 1/4 Pfennig je Liter.

Butter

Berlin		Hannover	
Letzte Not.		Letzte Not.	
je Liter		je Liter	
Großhandelspreis		Großhandelspreis	
Kleinhandelspreis		Kleinhandelspreis	
ab Laden		ab Laden	

Butterwochenbericht

Berlin, 29. August. Der Buttermarkt bot im letzten Berichtswochenabschnitt ein lustloses Bild. Angesichts des bevorstehenden Ultimos bewegte sich das Geschäft in ruhigen Bahnen, auch ließ die Aufnahmefähigkeit des Konsums viel zu wünschen übrig. Bei der gegenwärtigen Marktlage rechnet man damit, daß die Preise in der nächsten Zeit unverändert bleiben, vielleicht sogar erneut herabgesetzt werden.

Schmalz

Wochenbericht

Berlin, 29. August. An den amerikanischen Fettwarenmärkten konnte sich die feste Tendenz behaupten, es konnten sogar weitere Preisavancen verzeichnet werden. Bemerkenswert ist, daß sich die Nachfrage seitens des Konsums leicht gebessert hat.

Letzte Notierung (Großhandelspreise) per 50 kg in RM.

Prima Westernschmalz	Mk. 66,50
Amerikan. Pure lard in Tierces, u.	70,50
Kleinere Packungen	Mk. 72,-
Berliner Bratenschmalz	Mk. 76,-
Deutsches Schmalz	Mk. 73,-
Liesenschmalz	Mk. 73,-

Wild und Geflügel

Großhandelspreise der Markthalne-Direktion Berlin

Wildkaninchen p. Stck.		(Letzte Not.)	
Suppenhühner la p. 1/2 kg		0,95-1,10	
Cuppenhühner la p. 1/2 kg		0,70-0,90	
Hühner, alt p. 1/2 kg		0,50-0,70	
Tauben, hiesige, junge la p. Stck.		0,70-0,90	
Tauben la p. Stck.		0,60-0,70	
Tauben, alte p. Stck.		—	
Gänse, junge, la p. Pfd.		0,95-1,05	
Enten, la p. Pfd.		0,50-0,90	
Enten, la p. Pfd.		1,20-1,30	

(Von den Preisen sind Fracht, Spesen, Provision in Abzug zu bringen)

Angemittelte

(letzte maßgebende Preissetzung)

Kali Preise per Doppelzentner:		RM	ab Werk Frachtparität, d. h. Fracht ist von Frachtausgangs- bis Empfängerstation vom Empfänger zu tragen.
Kainit 15%		1,82	
Kalkungssalz 22%		3,34	
Kalkungssalz 40%		5,74	
Chlorkalium 50% = 13,50 RM		7,55	
ab 10% Verbraucherrabatt		12,15	
Stickstoff* Preise pro kg %		RM	
Schwefelsäure, Ammon. ca. 20% N.		0,76	
Leunassalpeter ca. 20% N.		0,83	
Kalammonsalpeter ca. 16% N. u. ca. 28% Kali		0,83	
Kalkstickstoff ca. 18-22% N.		0,75	
Kalksalpeter ca. 15,5% N.		0,97	
Natriumsalpeter ca. 16% N.		1,13	
Nitrophoska J. G. 100 kg		25,00	
J. G. I.		23,50	
J. G. II.		25,50	
J. G. III.		25,50	

* Septemberpreise
*) Das Kali wird zum Preise von 26 Pfg. für das Kilogramm % in Rechnung gestellt.
Berechnungsbeispiele: Es kostet ein d. Schwefelsäure, Ammoniak m. 20,6% N 0,76 RM x 2,06 = 1,56 RM
Es kostet 1 d. Kalammonsalpeter m. ca. 16% N und ca. 28% Kali 0,83 x 1,41 = 1,17 RM
Chlorsalpeter 10,30 RM per 1 d. brutto für netto incl. Originalsack frachtfrei jeder deutschen Vollbahnstation

Phosphor-Düngemittel

a) Phosphor-Erde für die Ware m. 15% zitril. Phosphorsäure		RM	P für 1 d. frachtfrei 15% d. voll- oder normal-säureigen Kleinbahn
Pracht-Empfänger		6,48	4,80
b) Superphosphat 18% Ostdeutschland (auß. Schienen)		5,99	4,44
Westdeutschland		5,99	4,44
c) Ammoniaksuperphosphat Ostdeutschland (auß. Schienen)		5,94	4,44
Westdeutschland		5,94	4,44
d) Rheinlanaphosphat		5,94	4,44

das kg % ab Brandmittelpunkt 0,35 0,36% über 25-28% über 28-31% 0,38

z. B. 1 d. mit z. B. 25% ammoniatriefähig. Phosphorsäure kostet 0,35 ma

Die Schlachtviehmärkte der Woche

Berlin, 29. August. Verminderte Fleischnachfrage infolge der wärmeren Temperatur und insbesondere für die Schweinemärkte ein stimmungsmäßiges Nachwirken der heftigen Depression in der zweiten Augustwoche veranlaßt ein ungleichmäßiges und vielfach nicht befriedigendes Schlachtviehgeschäft. Das Rindergeschäft, das besonders für Bullen enttäuschend verlief, war im Westen allgemein günstiger als auf den übrigen Märkten, von denen aber Hamburg, Berlin, Dresden, Magdeburg, Nürnberg und Husum immerhin die Preise behaupteten. Der vielfach starke Auftrieb von schweren Kälbern führte in Berlin und vereinzelt an anderen Märkten zu Preisrückgängen, während die Mehrzahl der Märkte befriedigend. Das Schafgeschäft war nur in Berlin und Chemnitz ungünstig, und auf den Schweinemärkten konnten dagegen nur Düsseldorf und Elberfeld die Preise behaupten.

	Ochsen	Kühe	Kälber	Schweine
Berlin	49—62	26—49	56—75	57—65
Stettin	—	18—45	40—70	57—65
Kiel	52—57	22—49	32—78	55—60
Hamburg	30—60	16—50	56—82	47—61
Bremen	46—57	25—50	58—77	50—65
Magdeburg	46—59	25—52	45—82	53—66
Braunschweig	55—60	28—50	45—85	56—67
Hannover	50—57	25—51	45—80	50—65
Kassel	47—58	25—56	60—80	55—66
Dortmund	50—62	35—56	55—80	56—68
Essen	50—64	30—57	52—83	55—69
Elberfeld	50—62	28—55	50—82	56—70
Barmen	—	—	—	64—70
Düsseldorf	52—64	25—56	50—85	54—69
Crefeld	41—52	—	70—77	67—71
Aachen	53—67	36—52	—	66—73
Köln/Rhein	48—65	32—57	60—85	56—67
Wiesbaden	60—64	42—55	70—80	66—70
Frankfurt/M.	50—62	35—52	62—80	64—69
Mannheim	48—61	18—51	60—76	52—68
Karlsruhe	47—59	19—37	68—78	49—72
Stuttgart	49—56	18—48	55—73	48—66
Augsburg	43—58	24—48	55—72	50—70
München	40—58	20—47	55—76	49—70*
Würzburg	48—60	20—47	57—81	47—66*
Nürnberg	45—60	25—48	75—81	62—70
Leipzig	50—62	30—54	65—85	58—65
Dresden	35—63	28—55	62—84	52—65
Zwickau	40—53	20—54	60—84	52—63
Chemnitz	35—60	26—55	60—85	50—64
	50—60	27—47	48—	52—59

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 31. August, abends 8.12 Uhr
Auf vielseitigen Wunsch
noch ein Tom-Mix-Film



Tom-Mix als: Der Schrecken der Posträuber

Eine gefährliche Räuberbande: Der Kampf auf
der Fern: Eine Fahrt auf Leben und Tod:
Ein schönes Mädchen und Tom-Mix
5 spannende Akte

Das Sinktier als Lebensretter
Das Kinderparadies
Lustspiele in je 2 Akten.

Jugendliche haben Zutritt.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:
KINDERVORSTELLUNG
Der Heimatfilm ist da!!!

Geflügelmischfutter „Hessenland“

von der Geflügelzuchtabteilung der Landwirtschaftskammer
zusammengesetzt und empfohlen,
ist bei den meisten

Darlehenskassen-Vereinen
und im
Raiffeisenlagerhaus Altmorschen
erhältlich.

Schönerungsverein Spangenberg.

Wanderung

Sonntag, den 31. 8. 1930

Alheimer - Rotenburg

Abmarsch 9 Uhr Hotel Heinz

Abkunft mit dem Zuge 18.00 Uhr. Um Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Für Sonntag

EIS

Ananas mit Schlagsahne

ADOLF DEMME
Elbersdorf.

Heute Abend
Morgen Nachmittag und Abend

KONZERT

im
„DEUTSCHEN KAISER“.

Prima Sahne-Eis

Man nehme eine
ausgepreßte Zitrone.

„Über die gibt doch nichts mehr her“, sagen
Sie, Sehr richtig! Aber warum pressen Sie
dann Ihren Körper aus wie eine Zitrone?
Wollen immer noch etwas aus ihm heraus-
holen. Sorgen Sie erst für den Erlaß der ver-
brauchten Kräfte, trinken Sie täglich das be-
rühmte, echte, Köstliche Schwarzbier. Dann
können Sie aus dem Vollen schöpfen. Ver-
tretungen: Drogerie W. Schalles; Gastwirt-
schaft W. Klein.

Am Sonntag, den 31. d. Mts., von nachm.
4 Uhr ab findet im Feinschen Saale ein



geschlossenes Tanzvergnügen

Kalt.
Eingeführte Gäste haben Zutritt.
Club „Gemüthlichkeit“, Spangenberg.

Hausfrauen!

Halt! Halt!

wo kauft Ihr einen neuen echten Holländ.
Vollfett-Geirig, welcher Kalt Matjeshering
jezt bevorzugt wird?

Nur am Marktplatz
Georg Meurer.

Graue Haare

erhalten Naturfarbe. Jugendfrische ohne
zu färben. Seit 20
Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C. Hamburg schreibt: „Mein Haar
hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten nachdem es bereits stark ergraut
war.“
NÄHERES KOSTENLOS
Sanitas, Zirndorf (Bayern), Fürtherstraße 30

Jedes Kind
weiß es schon,



Der beste Brennstoff
heißt „Union“!



Gesangverein
„LIEDERTAFEL“

Montag abd.

Gesangstunde

Katsteller

I. u. II. Tenor 1/2 9

I. u. II. Bass 9 Uhr

Vollzähliges Erscheinen

wird erwartet.

Dringende Vereins-
angelegenheit

Der Vorstand.

Nachziehung der Maße, Waagen und Gewichte.

Die Nachziehung findet am 1. bis 9. September 1930
in Spangenberg in der Gastwirtschaft Stöhr am Markt-
platz für Spangenberg, Bergheim, Elbersdorf, Schnellrode
und Vorderode-Dintelberg statt. Alle Landwirte, Gewerbe-
treibenden, Großhandlungen, Kaufmannvereine, Fabrikbetriebe,
sofern sie irgendwelche Erzeugnisse und Waren nach Maß
oder Gewicht ein- oder verkaufen oder den Umfang an
Leistungen wie z. B. den Arbeitslohn, dadurch bestimmen
werden aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte im
Nachziehungsraum zu der festgesetzten Zeit vorzulegen.

Auf die Eichpflicht der Landwirte wird besonders
aufmerksam gemacht.

Spangenberg, den 29. August 1930.

Die Polizeiverwaltung, Stein.

Verpachtung von Grummetgras.

Das Grummetgras von den Wiesen am Liebenbach-
bad soll an Ort und Stelle am Montag, den 1. 9. 1930,
nachmittags um 5 Uhr verpachtet werden.

Spangenberg, den 30. August 1930.

Der Bürgermeister, Stein.

Die Erhebung des Stromgeldes

für den Monat August 1930 findet Montag, den 1. und
Dienstag, den 2. September 1930 statt. Für anderweitige
Geschäfte bleibt die Stadtkasse an diesen beiden Tagen
geschlossen.

Die Stadtkasse.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. August 1930.

Gottesdienst in Spangenberg

Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Elbersdorf:

Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Schnellrode.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Kirchliche Vereine.

Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Es macht Freude, mit imi zu arbeiten!



Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwasch- und Reinigungs-
hilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen
sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser
gegeben, entfaltet imi von selbst eine außerordentliche Reini-
gungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet imi!
Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten
besorgen, immer haben Sie in imi eine unersetzliche Hilfe, die
rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schim-
mernden Glanz in Küche und Haus bringt.
Überall, wo imi erprobt ist, wird es gepriesen! imi ist
sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige.
Lassen Sie es heute noch mitbringen!
Verwenden Sie immer



Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken